

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.335.710

Wien, am 29. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat MMag. Dr. Michael Schilchegger hat am 30. März 2026 an mich folgende gleichlautende schriftliche parlamentarische Anfragen gerichtet:

- **5528/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Bregenz im Fokus“;
- **5529/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Salzburg im Fokus“;
- **5530/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Innsbruck im Fokus“;
- **5531/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in St. Pölten im Fokus“;
- **5532/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Klagenfurt im Fokus“;
- **5533/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Linz im Fokus“;
- **5534/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Graz im Fokus“;
- **5535/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Wien im Fokus“;

- **5536/J** betreffend „Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Eisenstadt im Fokus“.

Diese Anfragen beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 1b, 1c, 2, 3, 5 und 6:

- *Wie viele Tatverdächtige nach Gewaltdelikten wurden in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt in den Jahren 2023-2025 ermittelt?*
- *Aus welchen Ländern stammen die Tatverdächtigen mit Migrationshintergrund? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Herkunftsländern)*
- *Welche Altersstruktur wiesen diese Personen auf?*
- *Aufgrund welcher Delikte in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt wurde gegen Personen zwischen 2023-2025 ermittelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Delikt)*
- *Wie hat sich die Anzahl der Gewaltdelikte in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt im Zeitraum 2023 bis 2025 jährlich entwickelt?*
- *In wie vielen Fällen kam es im genannten Zeitraum zum Einsatz von Messern oder anderen Waffen?*
- *Wie viele der Tatverdächtigen befanden sich zum Tatzeitpunkt in einem aufrechten Asylverfahren bzw. hatten einen entsprechenden Aufenthaltsstatus?*

In der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik Österreich wird hinsichtlich des Herkunftslandes der Täter zwischen Tätern mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Tätern fremder Staatsbürgerschaft unterschieden, wobei die einzelnen Herkunftsländer jeweils angeführt sind.

Aufgrund des Umfangs des in der Anfrage erbetenen Datenmaterials aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird auf die Beilage verwiesen.

Zur Frage 1a:

- *Wie viele dieser Personen hatten einen Migrationshintergrund?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Innerhalb der Tätergruppe mit österreichischer Staatsbürgerschaft wird nicht weiter zwischen Personen mit allfälligem Migrationshintergrund – in welchem Grad (welcher Generation) oder unter welchen sonstigen Unterscheidungsmerkmalen (Herkunftsland) auch immer - unterschieden.

Zur Frage 4:

- *Wie viele der Tatverdächtigen waren bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten (Mehrfachtäter)?*

Die in der Polizeilichen Kriminalstatistik verarbeiteten Tatverdächtigen Daten stehen nur anonymisiert zur Verfügung. Ob eine Einzelperson mehrfach als Tatverdächtiger ermittelt wird, kann folglich nicht eruiert werden.

Von einer anfragebezogenen retrospektiven bundesweit durchzuführenden manuellen Auswertung aller relevanten Tatverdächtigen Daten wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden enormen Ressourcenbindung im Sinne der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des Ressorts gesetzt, um die Sicherheit in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt zu erhöhen?*
- *Sind weitere Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewaltdelikten im urbanen Raum, insbesondere in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt geplant?*
 - a. *Wenn ja, welche*

Die aktuelle Sicherheitslage wird kontinuierlich beobachtet, analysiert und das polizeiliche Handeln entsprechend angepasst. Bei Bedarf beziehungsweise bei Feststellung entsprechender sicherheitspolizeilicher Brennpunkte werden regionale kriminaltaktische und sicherheitspolizeiliche Maßnahmen gesetzt. Dazu zählen insbesondere verstärkter Streifendienst, eine erhöhte sichtbare Polizeipräsenz, anlassbezogene Intensivkontrollen, Schwerpunkteinsätze, Streifen der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität, sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen zuständigen Behörden und Organisationen, wie der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildungsdirektion und der Justiz.

Es werden Kriminalanalysen zur Lagebeobachtung und zur Identifikation von sicherheitspolizeilichen Brennpunkten erstellt, kriminalpräventive Maßnahmen umgesetzt sowie Schwerpunkteinsätze durchgeführt.

Begleitend werden sämtliche Maßnahmen in präventiver Hinsicht durch die Initiative GEMEINSAM.SICHER sowie durch die jeweils aktuellen Programme der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes und der Kriminalassistentendienststellen unterstützt.

Zur Frage 9:

- *Wie viele Polizeikräfte standen in Bregenz, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Graz, Wien, Eisenstadt in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils im Einsatz (Planstellen und tatsächliche Besetzung)? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)*

Der nachstehenden Auflistung sind die systemisierten Arbeitsplätze sowie die Werte der Vollbeschäftigungsäquivalente (VBÄ) von Exekutivbediensteten innerhalb des Bezirkspolizeikomandos (BPK) Bregenz, Stadtpolizeikommandos (SPK) Salzburg, SPK Innsbruck, SPK St. Pölten, SPK Klagenfurt, SPK Linz, SPK Graz, SPK Wien und BPD/SPK Eisenstadt jeweils zum Stichtag 1. Jänner der Jahre 2023, 2024 und 2025 zu entnehmen. Die VBÄ von Polizeischülerinnen und Polizeischülern während der Praxisphasen sind berücksichtigt.

Hierzu darf jedoch angemerkt werden, dass den SPK zusätzlich bundes- und landesweit agierende Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, welche in den ua. Zahlen nicht berücksichtigt sind. Dazu zählen beispielsweise die Angehörigen des Landeskriminalamtes einschließlich der Kräfte der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßen- sowie Jugendkriminalität und die Angehörigen der Landesverkehrsabteilung. Des Weiteren unterstützen schnelle Reaktionskräfte den Regeldienst durch Steigerung der Interventionsgeschwindigkeit im Falle besonders gefährlicher Einsätze durch Kräfte der Schnellen Interventionsgruppe und durch die Präsenz der Bereitschaftseinheiten im öffentlichen Raum. Die Angehörigen der Sondereinheit WEGA wurden für Wien ebenso nicht berücksichtigt.

Exekutive						
Systemisierte Arbeitsplätze, Vollbeschäftigungsäquivalente (VBÄ)						
Organisationseinheit	1. Jänner 2023		1. Jänner 2024		1. Jänner 2025	
	Syst. Arbeitsplätze	VBÄ	Syst. Arbeitsplätze	VBÄ	Syst. Arbeitsplätze	VBÄ
BPK Bregenz	212	176,7	212	163,4	214	170,3
SPK Salzburg	438	440,0	438	442,0	470	455,6
SPK Innsbruck	425	376,7	414	387,1	416	366,8
SPK St. Pölten	170	167,8	170	163,7	172	156,8

SPK Klagenfurt	273	246,5	273	252,5	275	256,7
SPK Linz	617	601,6	617	603,6	619	588,9
SPK Graz	691	607,5	727	632,7	739	649,2
SPK Wien	3.973	3.410	3.973	3.287,8	3.980	3.252,4
SPK/BPK Eisenstadt	159	162,8	159	153,5	161	153,6

Beilagen

Gerhard Karner

